

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
ESF Plus-Förderprogramm des Bundes „Bildung, Wirtschaft,
Arbeit im Quartier – BIWAQ“
Fortführung BIWAQ-Projekt „Brückenschlag“ im Rahmen der Verlängerung der EU-
Förderperiode 2021 bis 2027 bis 30.09.2028**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17914

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 11.11.2025 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	ESF Plus-Förderprogramm des Bundes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ Förderaufruf der EU-Förderperiode 2021 bis 2027 für die Verlängerung der BIWAQ V-Projekte bis 30. September 2028
Inhalt	Der Antrag auf Projektverlängerung des BIWAQ V-Projekts „Brückenschlag“ vom 01.07.2026 bis 30.09.2028 wurde eingereicht. Die bestehende BIWAQ-Regiestelle im RAW soll fortgeführt werden.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die finanzielle Leistung des Referates für Arbeit und Wirtschaft (RAW) beläuft sich für den Verlängerungszeitraum (01.07.2026 – 30.09.2028) auf insgesamt bis zu 110.410,20 Euro und wird aus dem vorhandenen Referatsbudget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ entnommen. Das Münchener BIWAQ-Projekt Brückenschlag ist zu 90% ESF Plus-finanziert.
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Es handelt sich hier um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung)
Entscheidungs- vorschlag	Der Projektverlängerung wird zugestimmt; die Regiestelle im RAW wird fortgeführt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	BIWAQ; Soziale Stadt, Sozialer Zusammenhalt; Brückenschlag, ESF Plus
Ortsangabe	Programmgebiet Soziale Stadt: „Mittlerer Ring Südost“, Sanierungsgebiet „Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße“, Sanierungsgebiet

Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
**ESF Plus-Förderprogramm des Bundes „Bildung, Wirtschaft,
Arbeit im Quartier – BIWAQ“**
**Fortführung BIWAQ-Projekt „Brückenschlag“ im Rahmen der Verlängerung der EU-
Förderperiode 2021 bis 2027 bis 30.09.2028**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17914

1 Anlage

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 11.11.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Das Programm BIWAQ.....	2
1.1 Beschreibung BIWAQ-Projekt Brückenschlag	3
1.2 Projektbewertung	3
1.3 Ziele für den Verlängerungszeitraum 07/2023 – 09/2028.....	5
2. Aufgaben Regiestelle RAW und Gesamtfinanzierung	5
3. Entscheidungsvorschlag	6
4. Klimaprüfung.....	6
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	7
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	8

I. Vortrag des Referenten

1. Das Programm BIWAQ

Der Europäische Sozialfonds (ESF) fungiert in der EU-Förderperiode 2021-2027 unter dem Namen "ESF Plus" als bedeutendes Finanzierungs- und Förderinstrument der EU, das sich auf Investitionen in Menschen konzentriert. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) unterstützt dies mit dem Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“. Bewilligungsbehörde für BIWAQ ist die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV-KBS).

BIWAQ ist Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ und kann ausschließlich in bestimmten benachteiligten Stadtvierteln, die zuvor im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ oder im aktuellen Programm „Sozialer Zusammenhalt“ berücksichtigt wurden, umgesetzt werden. Diese Quartiere sind unter anderem durch eine Kombination von häufig auftretender Armut, einem höheren Anteil an Arbeitslosigkeit sowie SGB II-Bezug und einem gesteigerten Qualifizierungsbedarf der Bewohner*innen charakterisiert. BIWAQ basiert auf einem integrierten, gebietsbezogenen Ansatz. Durch seine Sozialraumorientierung setzt das Programm dort an, wo die Bedarfe in den Kommunen besonders hoch sind.

BIWAQ-Angebote sollen Menschen ansprechen, die schwer zu erreichen sind und für die eine Beschäftigungsaufnahme bislang schwierig ist. Diese Personen sollen durch BIWAQ weiter qualifiziert werden. Die Hauptziele von BIWAQ sind insbesondere die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die nachhaltige Integration von arbeitslosen oder langzeitarbeitslosen Frauen und Männern ab 18 Jahren, darunter Alleinerziehende, gering qualifizierte Erwerbstätige sowie Angehörige von Minderheiten und Menschen mit Migrationsgeschichte.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) war bereits dreimal mit seinen Bewerbungen um Projektförderung erfolgreich und konnte zur Durchführung der BIWAQ-Projekte work&act (2015-2018), work&act 2.0 (2019-2022) und Brückenschlag (2023-2026) gut 4,3 Mio. Euro Drittmittel für München einwerben. In den bereits abgeschlossenen Projekten work&act und work&act 2.0 haben 261 Personen teilgenommen, davon 64 % Frauen und 36 % Männer. Ein Fünftel (20 %) der Teilnehmenden waren alleinerziehende Frauen. 88 % der Teilnehmenden haben Migrationshintergrund. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (54 %) wurden in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt. Zum laufenden Projekt siehe Punkt 1.2.

Im Sommer 2025 informierten BMSWB und DRV-KBS die BIWAQ-Projekte der laufenden Förderperiode (2023-2026) über die Möglichkeit, einen Antrag auf Projektverlängerung bis maximal 30.09.2028 zu stellen. Voraussetzung für die Antragsstellung ist die Erfüllung vorgegebener Kriterien im aktuell laufenden Projekt. Das Münchner BIWAQ-Projekt Brückenschlag erfüllt diese Kriterien, das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat daher am 14.08.2025 fristgerecht einen Antrag auf Projektverlängerung bis 30.09.2028 gestellt. Anträge können nur durch Kommunen gestellt werden. Das Ergebnis der Antragsprüfung ist von der DRV-KBS für das erste Quartal 2026 in Aussicht gestellt und liegt zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht vor. Um eine nahtlose Projektfortführung ab 01.07.2026 sicher zu stellen, wird dem Stadtrat mit dieser Beschlussvorlage daher die Fortführung des BIWAQ-Projekts Brückenschlag vorbehaltlich der Zustimmung der Bewilligungsbehörde zur Projektverlängerung und der Zusage der ESF-Finanzierung vorschlagen. Sollte die Projektverlängerung von der DRV-KBS nicht genehmigt werden, erfolgt für den Verlängerungszeitraum 01.07.2026 bis 30.09.2028 keine kommunale Finanzierung aus Mitteln des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ).

1.1 Beschreibung BIWAQ-Projekt Brückenschlag

Das Münchener BIWAQ-Projekt Brückenschlag ist in folgenden Quartieren der Städtebauförderung (zunächst „Soziale Stadt“, ab 2020 „Sozialer Zusammenhalt“) aktiv: Ehemaliges Sanierungsgebiet (SG) „Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße“ im Stadtteil Giesing und SG „Innsbrucker Ring/Baumkirchner Str.“ in den Stadtteilen Berg am Laim und Ramersdorf-Perlach. Antragsteller und Vorhabenträger von Brückenschlag ist das RAW, das die Gesamtkoordination übernimmt. Operativer Teilvorhabenpartner ist die Außenstelle München des Deutschen Erwachsenenbildungswerks DEB gGmbH. Gemeinsam bilden RAW und DEB den Projektverbund für Brückenschlag. Das Projekt richtet sich an arbeitslose Personen ab 18 Jahren, Empfänger*innen von Bürgergeld und ALG II, Alleinerziehende sowie Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte. Zur Ansprache der Zielgruppe nutzt das Projekt ein umfassendes Netzwerk an Akteurinnen und Akteuren: Jobcenter München, MORGEN e.V., Innung für Elektro- und Informationstechnik München, Nachbarschaftstreffs, Stadtteilläden, Bildungslokale, München Aktiv für Gesundheit e.V. (MAGs) u.a..

Ausgangslage und Handlungsbedarf:

Die Herausforderungen im Projektgebiet zeigen sich deutlich in den Monitoringsystemen der Landeshauptstadt. Viele Teile des Projektgebiets zählen laut Monitoring des Sozialreferats zu Bereichen mit hohen sozialen Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf Transferleistungen. Zudem sind Teile des Quartiers durch einen erhöhten Anteil älterer Bewohner*innen charakterisiert (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09588, AfAW vom 20.06.2023).

Der Armutsbericht 2022 der LHM bestätigt, dass weite Teile des Projektgebiets in Berg am Laim, Giesing und Ramersdorf überdurchschnittlich von Armut betroffen sind. Auch die zunehmende Digitalisierung stellt für viele Quartiersbewohner*innen eine große Herausforderung dar. Es fehlt häufig die nötige Hardware oder an digitalen Kompetenzen. In Workshops zeigte sich, dass Beratungsstellen oft mit überforderten Personen konfrontiert sind, während sie gleichzeitig nicht genügend Personalressourcen haben. Hier setzt Brückenschlag mit dem Modul „Digitale Kompetenzen“ an, um bestehende Angebotslücken zu schließen.

Das Projektgebiet ist durch einen hohen Anteil geförderten Wohnungsbaus geprägt, in dem auch anerkannte Geflüchtete leben. Insbesondere für Frauen in diesen Familien besteht durch das hohe Preisniveau Münchens die Notwendigkeit zur beruflichen Integration. Mit niedrigschwlligen Angeboten sollen die Frauen darin unterstützt werden, ihr vorhandenes Potenzial zu erkennen und ihre beruflichen Perspektiven durch Qualifizierungen weiterzuentwickeln.

1.2 Projektbewertung

Die unter 1.1 genannten Bedarfe aufgreifend, bietet Brückenschlag zielgruppenorientierte Qualifizierungs-, Unterstützungs- und Informationsangebote für Teilnehmende und Quartiersbewohner*innen. Zielgerichtete Basis- und Fachqualifizierungen sowie Einzelcoaching zielen darauf ab, die Teilnehmenden zu stabilisieren, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Mit der Fachqualifizierung zur „Betreuungskraft nach § 53b SGB XI“ trägt das Projekt zur Deckung des mit der Altersstruktur der Quartiere verbundenen Betreuungs- und Qualifizierungsbedarfes bei. Im Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2025 fanden drei Durchläufe der Fachqualifizierung zur Betreuungskraft statt inkl. verpflichtender Orientierungs- und zusätzlicher Betreuungspraktika. Insgesamt haben bislang 35 Teilnehmende erfolgreich eine Fachqualifizierung zur Betreuungskraft absolviert, davon 31 Frauen.

Mangelnde Deutschkenntnisse, nicht anerkannte Qualifikationen und wenig Berufserfahrung sind häufig Ursachen für die Arbeitslosigkeit von Migrantinnen und Migranten. Das

modulare Qualifizierungsangebot von „Brückenschlag“ greift diese Bedarfe auf. Im bisherigen Projektverlauf wurden 23 Basisqualifizierungsmodule durchgeführt: Grundwissen Mathematik (3), Berufsbezogenes Deutsch (4), Deutsch Fachsprache Betreuung (1), Workshop Logopädie/Bewerbungsgespräch (1), Bewerbungstraining (8), Digitale Kompetenz I (4), Digitale Kompetenz II (2).

Ein Fokus von Brückenschlag liegt auf der Aktivierung und Qualifizierung (langzeit)arbeitsloser Frauen, insbesondere mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Handlungsempfehlungen aus einer qualitativen Studie zu Arbeitsmarktperspektiven von Frauen mit Fluchthintergrund, die 2020 vom RAW durchgeführt wurde, sind in die Entwicklung von Angeboten eingeflossen. Dem folgend wurden „Role Model Workshops“ als neues Projektangebot aufgenommen. In diesem interaktiven Format berichten Vorbilder („Role Models“) – u.a. ehemalige Projektteilnehmende – über ihre beruflichen Werdegänge und Erfahrungen. Durch den Austausch mit den Role Models werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, er dient der beruflichen Orientierung und der Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden. Dieses Format hat sich insbesondere für die Ansprache von Frauen mit Migrationsgeschichte bewährt.

Durch die Vernetzung mit lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie quartiersbezogenen Aktivitäten werden Synergien und soziale Kohäsion gestärkt. Gemeinsame Workshops, wie z.B. zum Thema „Digitale Kompetenzen“, qualifizieren Teilnehmende und Quartiersbewohner*innen nicht nur, sie fördern auch den Zusammenhalt im Quartier und stellen somit in zweifacher Hinsicht einen Mehrwert dar. Gemeinschaftsveranstaltungen, wie das jährlich in Ramersdorf stattfindende Multi-Kulti-Buffet in Kooperation mit der Gustav-Adolf-Gemeinde, bringen Quartiersbewohner*innen und Teilnehmende miteinander in Kontakt und werden sehr gut angenommen, zuletzt im Januar 2025 mit mehr als 100 Besuchenden. Über die Teilnahme an Geocaching-Touren lernen die Teilnehmenden relevante Bildungseinrichtungen sowie markante und kulturhistorische Orte im Quartier kennen und stärken zugleich ihre Kompetenzen im Umgang mit dem Smartphone.

Zusätzlich zu den Basis- und Fachqualifizierungen wurden bislang 26 Veranstaltungen durchgeführt, um Teilnehmende und Quartiersbewohnerschaft miteinander in Kontakt zu bringen und über Berufswege und Projektangebote zu informieren oder Digitale Kompetenzen zu stärken: Gemeinschaftsveranstaltungen z.T. mit Fachinput/Projektvorstellung (10), Geocaching/ Quartiersspaziergang (4), Repair-Day in Kooperation mit der Elektroinnung München (2), Projektvorstellung/ Fachinput (5), Workshops mit Role Models (3), Fotowettbewerb (2). Insgesamt sind knapp 800 Teilnahmen an diesen Veranstaltungen zu verzeichnen.

Stand 02.09.2025 nahmen 160 Personen am Projekt Brückenschlag teil (Zielgröße bis Projektende: 175). 29 von bisher 83 ausgetretenen Teilnehmenden wurden in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt. Damit ist die Zielgröße der Vermittlung von mindestens einem Drittel der aus dem Projekt Ausgetretenen bereits erreicht und wird bis Projektende voraussichtlich noch überschritten werden. 137 der 160 Teilnehmenden sind Frauen (86 %), 23 Männer (14 %). 45 Teilnehmerinnen sind alleinerziehende Frauen (28 %). 149 der Teilnehmenden haben Migrationsgeschichte (93%).

Der erfolgreiche Verlauf von Brückenschlag bestätigt das Projektkonzept. Die Zielgruppenerreichung ist sehr gut. Die von der Bewilligungsbehörde DRV-KBS für eine Antragstellung auf Projektverlängerung vorausgesetzten Kriterien zur Zielgruppenerreichung sind (über)erfüllt. Daher hat das RAW am 14.08.2025 bei der DRV-KBS einen Antrag auf Verlängerung bis 30.09.2028 gestellt.

Der jetzt beantragte Verlängerungszeitraum umfasst 27 Monate (die Gesamlaufzeit von Brückenschlag inkl. Verlängerung 62 Monate). Die bestehenden Projektangebote werden aufgrund des Projekterfolgs fortgeführt, geplant ist folgendes:

- Fachqualifizierung zur Betreuungskraft nach § 53b SGB XI

- Modulares Angebot an Basisqualifikationen: Grundwissen Mathematik, Berufsbezogenes Deutsch, Deutsch Fachsprache Betreuung, Workshop Logopädie/Bewerbungsgespräch, Bewerbungstraining, Digitale Kompetenzen
- Unterstützung bei der niedrigschwelligen Schließung von Qualifikationslücken, auch für Geflüchtete
- Flankierendes Einzelcoaching
- Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung; sozialpädagogische Begleitung für die Aufnahme einer Tätigkeit im Sinne von BIWAQ
- Workshops und Informationsveranstaltungen für Quartiersbewohner*innen: Role-Model-Ansatz / Best-Practice-Beispiele; Fortbildung im Bereich der Digitalisierung

1.3 Ziele für den Verlängerungszeitraum 07/2023 – 09/2028

Für das Projekt Brückenschlag wurden für den Verlängerungszeitraum folgende programmspezifische Indikatoren festgelegt (in Klammern Angaben für Gesamtförderzeitraum 07/2023 – 09/2028):

- Nachhaltige Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten von insgesamt 120 (im Gesamtzeitraum 270 TN) Teilnehmenden durch verschiedene Qualifizierungsmodule
- Integration in den ersten Arbeitsmarkt von mind. einem Drittel der TN, (51 TN; im Gesamtzeitraum 111 TN).
- Berufliche Beratung / Orientierung von Quartiersbewohner*innen über Workshops und Infoveranstaltungen (sogenannte „Bagatelfälle“, zusätzlich zu obiger TN-Anzahl)
- Vermittlung von digitaler Kompetenz an Teilnehmende
- Durchführung von Aktivitäten zur Förderung der lokalen Identität, wie z.B. Durchführung von Geocaching-Touren, Teilnahme an Stadtteilfesten

2. Aufgaben Regiestelle RAW und Gesamtfinanzierung

Die Regiestelle BIWAQ im RAW/FB3 hat folgende Aufgaben:

- Überprüfung und Umsetzen der inhaltlichen Ziele,
- verbindliche Festlegung von Arbeitspaketen und Zeitplänen,
- regelmäßige Steuerungstreffen mit dem Projektträger DEB zur Einhaltung der Zwischenziele und Finanzpläne,
- regelmäßige Steuerungstreffen mit Kooperationspartnern, Jobcenter/Sozialbürgerhäuser, Stadtteilmanagement,
- Transfer der Projektergebnisse zu lokalen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie arbeitsmarktrelevanten Organisationen und politischen Gremien,
- Einbindung in die ressortübergreifende Zusammenarbeit der Referate der Landeshauptstadt München in den Sanierungsgebieten.
- Ein weiterer Aufgabenbereich ist die projektbezogene Finanzkoordination mit der Prüfung der Gesamtausgaben und die Weiterleitung der Zuschüsse an den Teilvorhabenpartner DEB. Die Regiestelle BIWAQ im RAW ist die mittelweiterreichende Stelle, von ihr ist die Verwendung der Mittel zu überwachen und die Abrechnung gegenüber dem BMWSB zu verantworten. D.h. die Gesamtausgaben sind zu prüfen und Bundes- und ESF-Mittel entsprechend dem Finanzierungsplan an den Teilvorhabenpartner DEB weiterzuleiten.

Für die Regiestelle BIWAQ RAW/ FB 3 werden für die bis 30.09.2028 befristete Fortfüh-

rung von Brückenschlag

- 0,25 VZÄ in der 3./4. Qualifikationsebene für die Projektleitung des Projektverbundes und
- 0,46 VZÄ in der 3. Qualifikationsebene für Finanzkoordination / Controlling

eingesetzt (siehe Stellenplan in Anlage 1). Die genannten Stellenanteile beziehen sich auf bereits vorhandene Personalstellen im FB3-SG3.

Die Verlängerung des Projekts für den Zeitraum 01.07.2026 bis 30.09.2028 wurde am 14.8.2025 bei der DRV Knappschaft-Bahn-See, der Fachstelle für Fördermittel des Bundes beantragt. Sollte die Förderung nicht bewilligt werden, wird das Projekt nicht über den bereits bewilligten Förderzeitraum (01.08.2023 bis 30.06.2026) hinaus weitergeführt.

Die genannten Beträge sind Maximalbeträge (bis zu...). Die Gesamtausgaben für den Verbund betragen für die Verlängerungslaufzeit von 27 Monaten bis zu 1.268.604,94 Euro. Die Gesamtausgaben für das RAW betragen für die Verlängerungslaufzeit von 27 Monaten bis zu 220.820,38 Euro. Die Aufteilung der Mittel findet sich in Anlage 1 „Ausgaben- und Finanzierungsplan Gesamtverbund BIWAQ“. Die Finanzierung erfolgt als Anteilsfinanzierung.

Das BMWSB trägt über ESF-Mittel und Bundesmittel 90 % der Finanzierung des Projektverbundes. Der Verbund, bestehend aus RAW/FB 3 (Regiestelle BIWAQ) und Deutsches Erwachsenenbildungswerk (DEB) gGmbH (Teilvorhabenpartner operativ) hat zusammen 10 % Eigenmittel des Gesamtprojektvolumens zu erbringen. Die DEB gGmbH bringt Eigenmittel in Höhe von 26.194,62 Euro ein, das RAW in Höhe von 110.410,20 Euro. Es handelt sich hierbei um eine Kofinanzierung über Personalgestellung.

Die vom RAW benötigten Mittel für das Förderjahr 2026 stehen im vorhandenen MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“; Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel / 2. Arbeitsmarkt / JuSoPro“ für das Haushaltsjahr 2026 zur Verfügung. Die Mittel für die Förderjahre 2027 bis 2028 stehen dort ebenso im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das BIWAQ-Projekt „Brückenschlag“ zur Verfügung.

Die übrigen Positionen der Finanzierung (ESF-Mittel und Bundesmittel) sind durchlaufende Gelder. Ausgaben- und Finanzierungsplan siehe Anlage 1.

3. Entscheidungsvorschlag

Der verlängerten Durchführung des Projekts Brückenschlag wird vorbehaltlich der Zusage der ESF-Finanzierung zugestimmt. Die Finanzierung des erforderlichen Eigenanteils der Regiestelle im Referat für Arbeit und Wirtschaft erfolgt aus MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für die Jahre 2026, 2027 und 2028 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Gemäß dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung wurde das Vorhaben als nicht klimaschutzrelevant eingestuft. Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration.

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Sitzungsvorlage mit. Die Stadtkämmerei hat die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Anhörung des Bezirksausschusses

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Vorbehaltlich des erfolgreichen Verlängerungsantrags und der Zusage der ESF-Finanzierung besteht mit der Durchführung der Verlängerung des BIWAQ-Projekts „Brückenschlag“ durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft Einverständnis. Sollte die ESF-Förderung nicht bewilligt werden, wird das Projekt nicht über den bereits bewilligten Zeitraum hinaus durchgeführt.
2. Mit der Fortführung der Regiestelle BIWAQ im RAW/FB 3 zur Projektbetreuung und Projektabwicklung des BIWAQ-Projekts „Brückenschlag“ über Anteile bestehender Personalstellen im RAW-FB3 besteht Einverständnis: Mit der bis 30.09.2028 befristeten Fortführung der BIWAQ-Projektleitung mit 0,25 VZÄ besteht Einverständnis. Mit der bis 30.09.2028 befristeten Fortführung der BIWAQ-Finanzkoordination/Controlling mit 0,46 VZÄ besteht Einverständnis.
3. Die notwendigen Eigenmittel für die Förderjahre 2026 – 2028 in Höhe von insgesamt bis zu 110.410,20 Euro stehen anteilig in Höhe von bis zu 26.307,13 Euro für das Haushaltsjahr 2026 im vorhandenen MBQ-Budget beim Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“; Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel / 2. Arbeitsmarkt / JuSoPro“ hierfür zur Verfügung. Die Mittel in Höhe von bis zu 84.103,07 Euro für die Förderjahre 2027 – 2028 stehen im genehmigten Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das BIWAQ-Projekt „Brückenschlag“ zur Verfügung (Haushaltjahre im Einzelnen: 2027 bis zu 49.425,51 Euro, 2028 bis zu 34.677,56 Euro).

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB3-SG3

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Stadtkämmerei
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HAIII-3
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
z. K.

Am